



RÜEGG CHEMINÉE SCHWEIZ

MEDIENMITTEILUNG

Bild: Rüegg Kaminofen Tilia Weiss

Die unkomplizierte Ästhetik

Wer von knisternder Feuerromantik träumt, ein Cheminée in den eigenen vier Wänden bisher aber verschmäht hat, weil die Installation mit mehreren Tagen Baustelle verbunden ist und das Budget sprengt, kann seinen Traum jetzt ganz schnell erfüllen. Der Altmeister des Wohnraumfeuers, Rüegg Cheminée Schweiz, bringt eine fixfertig verkleidete Cheminée-Innovation auf den Markt, die innerhalb eines Tages unkompliziert und staubfrei installiert werden kann.

Ein konventionelles Cheminée erinnert an eine Diva. Es ist einzigartig und lässt sich nicht ohne sorgfältige Planung und handwerkliche Mehrleistung installieren. Wer sich eine Diva ins Haus holt, darf einen gewissen Aufwand nicht scheuen. Ganz ohne Allüren kommt der neue fixfertig verkleidete Kaminofen von Rüegg, benannt nach dem lateinischen Baumnamen Tilia, aus. Tilia vereint die optischen und technischen Vorteile des klassischen Cheminées mit den Vorzügen des Kaminofens. Die in der Schweiz hergestellte Verkleidung kommt im angesagten Industrial Style, aus pulverbeschichtetem Stahl, vorerst in den Farben Anthrazit und Weiss.

Lieferrn und platzsparend montieren

Einmal geliefert, ist Tilia in weniger als einem Tag weitgehend staubfrei installiert, ohne dass dafür viel Wohnfläche geopfert werden muss. Der Kaminofen kann auf weniger als 1m² Wohnfläche und mit bloss 1cm Abstand zu brennbaren Wänden brandschutzkonform installiert werden. Auch ein nachträglicher Einbau an einen bereits vorhandenen Schornstein lässt sich ohne langwierige Planung einfach umsetzen.

Als Cheminée getarnter Schwedenofen?

Herkömmliche Kaminöfen verfügen über relativ kleine Glastüren, die Sicht aufs Feuer ist eingeschränkt. Nicht so beim fixfertig verkleideten Heizeinsatz Tilia. Tilia ist dreiseitig verglast, die hochschiebbaren Scheiben lassen sich zum Reinigen leicht aufklappen und bieten dieselbe grosszügige Sicht aufs Feuerspiel, wie individuell gefertigte Cheminées. Technisch unterscheidet sich Tilia nicht von den üblichen Cheminées. Sie verfügt über die bewährte Rüegg Feuerraumgestaltung und über eine perfektionierte Führung der Verbrennungsluft. Dadurch brilliert das Gerät mit einem überdurchschnittlichen Wirkungsgrad und erreicht die aktuell für Wohnraumfeuerungen höchst mögliche Energieeffizienzklasse A+. Dank der sauberen Verbrennung und dem gewieften Luftvorhang zwischen Feuer und Glas bleiben die Scheiben lange sauber.

Kontakt

Silvia Brüllhardt
RÜEGG CHEMINÉE SCHWEIZ AG
STUBACHSTRASSE 7, 8340
CH - HINWIL

Telefon: +41 (0) 44 919 82 53

sbr@ruegg-cheminee.com

www.ruegg-cheminee.com

Medienmitteilung

Hinwil, 14. Mai 2018



Bild: Kaminofen Rüegg Tilia Anthrazit

In Niedrigenergiehäusern zu Hause

Niedrigenergiehäuser zeichnen sich durch eine sehr gute Wärmedämmung und eine dichte Gebäudehülle aus. Beheizt man sie mit Holz- oder Sonnenenergie, ergeben sich daraus ein sehr geringer Energiebedarf und ein äusserst angenehmes Wohnklima. Rüegg Tilia lässt sich problemlos mit Verbrennungsluft von aussen versorgen (raumluftgetrennt) und optional mit Speichermasse ausrüsten. Die pflegeleichten Geräte fügen sich perfekt in moderne und effiziente Niedrigenergiehäuser ein.

Bildmaterial und Text finden Sie unter: www.ruegg-cheminee.com/presseportal

Rüegg Cheminée Schweiz AG mit Sitz in Hinwil produziert hochwertige Cheminée-Einsätze, Öfen und Outdoorfeuerstellen. Der Ofenbauer Walter Rüegg gründete das Unternehmen 1955. Der umtriebige Handwerker ertüfelt damals das erste Holzcheminée, dessen Feuerraum mit einer Glasscheibe geschlossen werden kann. Damit legt er den Grundstein für die Entwicklung der effizienten und schadstoffarmen Wohnraumfeuerungen von heute. Rüegg beschäftigt 34 Mitarbeitende. Die Rüegg Produkte werden exklusiv über einen Franchise-Verbund in weltweit 170 ausgewählten Rüegg Studios vertrieben.

Kontakt

Silvia Brüllhardt
RÜEGG CHEMINÉE SCHWEIZ AG
STUDBACHSTRASSE 7, 8340
CH- HINWIL

Telefon: +41 (0) 44 919 82 53

sbr@ruegg-cheminee.com
www.ruegg-cheminee.com

Medienmitteilung

Hinwil, 14. Mai 2018